

Praxiseinheit Universität Rostock, Zentrale Universitätsverwaltung, Kanzler

01. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012

Praktikumsbericht

Wenn der Praktikumsleiter den Anspruch hat, den Praktikantinnen und Praktikanten das „beste Praktikum ihres Lebens“ zu bieten, dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen, damit dieses Ziel erreicht wird. Herr Dr. Neukirchen, Kanzler der Universität Rostock, hat diesen Anspruch.

Schon der Beginn des Praktikums war vielversprechend: Ich durfte selbst entscheiden, an welchen Themen ich mitarbeiten wollte. Herr Dr. Neukirchen setzte sich zu Beginn des Praktikums mit mir zusammen und gemeinsam besprachen wir, welche Aufgaben mir Spaß machen würden und wo ich gerne einen Einblick bekommen würde. Dahinter steckt die Annahme, dass man vor allem in den Dingen erfolgreich ist, die man gern tut.

In den darauf folgenden drei Monaten erlebte ich eine Vielfalt an Aufgaben und arbeitete an den unterschiedlichsten Themenbereichen mit. Ich durfte bei vielen Terminen dabei sein, so bei Auswahlgesprächen, Sitzungen des Akademischen Senates, Dezernentenrunden etc. Insbesondere die Erfahrung eines Auswahlgesprächs „von der anderen Seite des Schreibtischs“ war sehr interessant und ich habe dabei viel gelernt. Auch theoretische Arbeit war Teil des Praktikums. Ich hatte mir gewünscht, an einer größeren Aufgabe mit vielen Zahlen teilzuhaben. Hierbei konnte ich vor allem Kenntnisse in Tabellenkalkulation und Haushaltsrecht vertiefen.

Im Zentrum des Lernprozesses stand eigentlich Kommunikation, Arbeitsorganisation und Verwaltungshandwerk. Das führt von der Fragestellung „Wie schreibe ich einen Vermerk?“ über Verfügungstechnik und die Vorbereitung von Mappen bis hin zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, sodass es jedem recht ist und jeder die Ergebnisse versteht.

Durch die Einblicke in die höhere Führungsebene wurde mir nähergebracht, wie „ein Vorgesetzter tickt“. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass Herr Dr. Neukirchen Tipps zu Aufbau und Formulierung eines Lebenslaufes gibt, sodass dieser bei Bewerbungen überzeugt. Ich habe also während des Praktikums Dinge gelernt, die nicht aus Büchern, sondern nur aus Erfahrungen hervorgehen.

Während des ganzen Praktikums wurde ich sehr gut betreut. Herr Dr. Neukirchen nimmt sich für die Praktikantinnen und Praktikanten viel Zeit, ca. zwei bis drei Stunden pro Woche reine Gesprächszeit zuzüglich Termine, zu denen man mitgenommen wird (Sitzungen des Akademischen Senates, Senatskommissionen, Personalratssitzungen, Dezernentenrunde, etc.), und er nennt Ansprechpartner zu den einzelnen Aufgaben.

Es ist also wirklich ein sehr gutes, sehr interessantes Praktikum gewesen, das ich jeder und jedem Interessierten vorbehaltlos empfehlen kann.

Bei Fragen oder Interesse stehe ich gern zur Verfügung: annamareike.oetken@haw-hamburg.de.